

Gemeinsam schneller vorankommen

Unternehmensnetzwerk Moabit will das Selbstbewusstsein der Kiezbewohner stärken

Moabit. Moabit ist mittendrin und hat einiges zu bieten. Um den Stadtteil vor allem als Industrie- und Gewerbestandort positiv zu vermarkten, schließen sich seit knapp zwei Jahren immer mehr Unternehmen zu einem Netzwerk zusammen.

Mit 15 Gründungsmitgliedern hat Ende 2009 alles angefangen, jetzt machen schon 35 mit beim Unternehmensnetzwerk Moabit. „Und es sollen auf jeden Fall noch bedeutend mehr werden“, sagt Pierre Voss, Schatzmeister des Netzwerks. Bis Ende 2012, so wünscht er es sich, sollen 80 bis 100 Unternehmen das Image von Moabit voranbringen. Bei insgesamt 400 Großkonzernen, mittelständischen und kleinen Unternehmen, die im Kiez ansässig sind, scheint das tatsächlich machbar. „Wir sind mit gut 90 Hektar Berlins größtes innerstädtisches Industriegebiet, und spätestens seit der Wiedervereinigung sind wir hier wieder mittendrin“, zeigt sich Voss selbstsicher. Das müsse nun endlich mal zu einem Aufschwung führen. „Sonst geht der Standort kaputt.“ Über



Schatzmeister Pierre Voss und die studentische Aushilfe Jan Brinkkötter machen sich gemeinsam mit dem Unternehmensnetzwerk Moabit für den Kiez stark.

Foto: Liptau

das Förderprogramm „Stadtumbau West“ des Senats unter Mitwirkung des Bezirks Mitte ist das Projekt ins Leben gerufen worden. Wenn die Förderung in zwei Jahren ausläuft, soll sich das Konzept selbst tragen.

Prominente Unterstützer sind bereits dabei. Neben mehreren Hotels und dem

SOS-Kinderdorf gehören Siemens und Vattenfall zu den größten Mitgliedern. Voss: „Die Unternehmer haben ja schließlich selbst einiges davon, wenn sie sich untereinander kennenlernen.“ Gerade im Bereich der Energieeinsparung und Nachhaltigkeit, das zu einem der wichtigsten Projekte des Netzwerks ge-

hört, könnten so auch Synergieeffekte erzielt werden. Aber auch die Moabiter sollen was vom Netzwerk haben, die Unternehmen sollen sich als „gute Nachbarn“ präsentieren. So sei es eine wichtige Aufgabe, Unternehmen dazu zu bringen, mehr auszubilden. „Und dabei vor allem Jugendliche aus Moabit“,

sagt Voss. Auf der anderen Seite veranstalte das Netzwerk auch immer wieder Infotreffen zur Berufswahl und betreibe Kooperationen mit Jugendklubs und Schulen. „Um einfach aufzuzeigen, dass junge Menschen auch hier vor Ort gute Chancen haben können.“

Deshalb unterstützt das Netzwerk auch konkret Jugendliche, die aktiv sind. Für die Damenbasketballmannschaft des ASV Moabit, die in dieser Saison in die zweite Bundesliga aufgestiegen ist, wurden bereits Trikots gesponsert. „Jetzt wollen wir einen richtigen Förderkreis aufbauen, um die Mannschaft noch weiter voran zu bringen“, so der Kassenwart. „Das kann ein richtig tolles Kiezprojekt werden.“ Gemeint ist damit die Basketballmannschaft, doch das gleiche gilt für das Unternehmensnetzwerk selbst. Wenn es in den kommenden zwei Jahren tatsächlich selbstständig laufen lernt und noch mehr Unternehmer mitmachen. **flip**

Weitere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle in der Huttenstraße 34/35, unter ☎ 33 00 61 80 und unter www.netzwerk-moabit.de.